



Foto: Ilja Mess

Mit seinem Elektroauto und dem Bau von Solar-Carports ist Christoph Rixen seiner Zeit einen Schritt voraus.

Mit grünem Strom auf die Überholspur

Dachdeckermeister Christoph Rixen setzt auf Solar-Carports und Elektroautos. Er ist von einem Umdenken der Gesellschaft überzeugt.

Grün ist die Farbe der Hoffnung. Doch wenn es nach Dachdeckermeister Christoph Rixen, 46, geht, soll dies auch die Farbe der Zukunft sein. In seiner Firma Rixen-Dach, in Moos am Bodensee, setzt er seit knapp sechs Monaten auf sogenannten „grünen Strom“, genauer gesagt auf Solarenergie. Diese ist das Kernelement seiner neuesten Geschäftsidee, dem Bau von Solar-Carports, die als Park- und Ladestation für Elektroautos dienen. „Als Unternehmer fragt man sich immer, was ist zukunftssträchtig und innovativ“, beschreibt Rixen seine Intention. Er selbst fährt seit sechs Jahren ein Elektroauto und war damit seiner Zeit voraus. Zukünftig sollen auch die Firmenautos seines Dachdeckerbetriebs, der zu den Top 100 in Deutschland zählt, mit Solarstrom betrieben werden. Rixen ist von der Fortschrittlichkeit des Elektroautos und der erneuerbaren Ener-

giequellen überzeugt: „Ich denke, dass wir an einem Wendepunkt in unserer Zeit stehen und sich das Bewusstsein der Gesellschaft verändern wird.“ Für die Vermarktung der Solar-Carports hat er eigens eine Außendienstmitarbeiterin engagiert, die Kommunen, Gastronomie und Autohäusern die zukunftsorientierte Idee näherbringen soll. Die Suche nach Partnern und Kunden läuft bereits auf Hochtouren. Hierfür hat die Firma einen Wandercarport entworfen, welcher bei verschiedenen Autohäusern bereits zum Test aufgebaut wurde. „Wir haben sehr viele Anfragen. Unsere Carports sind ein Imagefaktor für jedes Unternehmen“, meint Rixen. Trotz der hohen Anschaffungskosten (etwa 19 000 Euro pro 2er-Carport) ist er sich sicher, dass sich seine Produktinnovation auf der Überholspur befindet: „Unsere Zukunft ist grüner Strom.“

ds